

Allocutio

gehalten von Pater Bede McGregor O.P., Geistlicher Leiter des Conciliums, beim Conciliumstreffen im März 2017

Hl. Josef: Ehe und Familie

Die Kirche feiert üblicherweise am 19. März weltweit das Fest des Heiligen Josef unter dem Titel: Ehemann der Heiligen Jungfrau. Es ist daher passend, dass wir heute über die Rolle des Hl. Josef in der Geschichte der Erlösung und in der Legion im Besonderen nachdenken. Im Lichte der jüngsten Synoden über die Ehe und die Familie und dem post-synodalen Dokument „Amoris laetitia“ ist es gerade jetzt besonders angebracht, dass wir Legionäre mit den Überlegungen und pastoralen Bemühungen der Kirche auf diesem fundamentalen Gebiet der menschlichen Existenz Schritt halten. Darüber hinaus findet nächstes Jahr das Welttreffen der Familien in Dublin statt, wobei wir hoffen, dass Papst Franziskus uns besuchen wird. Das gibt der Legion einen guten Grund, über unser apostolisches Wirken zur Förderung der Ehe, der Familien und der christlichen Haushalte nachzudenken.

An den Hl. Josef denken wir im Kontext der Ehe und der Familie. In diesen Kontext müssen wir aber jede Person platzieren. Gott hat geplant, als Mensch und aus dem Herzen einer Ehe unter uns zu kommen: Die Menschwerdung ist eine feierliche Verkündigung der sublimer Berufung zur Ehe in Gottes Plan zur Erlösung der Welt – die persönliche Erlösung für jeden einzelnen von uns. Die Heilige Familie ist ein Musterbeispiel für die Wahrheit, dass die Ehe ein heilbringender Bund ist, den Gott seit aller Ewigkeit vorgesehen hat. Sie ist das wichtigste Mittel, welches es dem Menschen ermöglicht, sich in diesem Leben zu entwickeln und zu gedeihen, und noch viel grundsätzlicher, das ewige Leben im Himmel zu erlangen. Im Kontext der Ehe zwischen Maria und dem Hl. Josef beginnen wir die zentrale und unersetzliche Rolle des Hl. Josefs im Leben Jesu und daher in der Geschichte der Erlösung zu verstehen.

Schauen wir uns kurz einige der Auswirkungen an, die sich aus der Tatsache ergeben, dass Josef Marias Ehemann war. Diese Wahrheit ist so tief und erhaben, dass es schwierig ist, darüber hinauszugehen. Sie bedeutet, dass Maria Josef mehr liebte als sie jede andere menschliche Person liebte. Er war ihr Vertrauter, ihr Seelenfreund, sie wusste, dass Josef das besondere Geschenk Gottes an sie war. Gott hat ihn für sie auserwählt, wie sich klar aus der Heiligen Schrift ergibt. Maria sah sich und den Heiligen Josef als Ehepaar, wie sich aus einigen Schlüsseltexten ergibt: Maria sagt: „Kind, warum hast du uns das angetan?“ oder auch: „Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.“ Maria sieht sich nicht als von Josef getrennt an. Wenn der Geist der Legion der Geist Mariens ist, scheint es selbstverständlich, dass der Hl. Josef im Leben des Legionärs einen besonderen Platz einnehmen muss.

Wir haben auf die Liebe Mariens zu Josef hingewiesen. Aber können wir jemals die Liebe Josefs zu Maria voll erfassen? Sie war sicher die kostbarste Person in seinem Leben. Es überrascht nicht, dass der Hl. Matthäus schreibt: „Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich“. (Mt 1,24) Man kann sich kaum einen glücklicheren Mann als Josef vorstellen. Kein Mann hatte oder wird je eine bessere Frau haben als Josef. Wir Legionäre sprechen zu Recht immer von der wahren Verehrung Mariens. Darf ich vorschlagen, dass wir Legionäre Josef um einen Anteil an seiner Verehrung Mariens bitten?

Aber es gab noch etwas Größeres als ihre Liebe zu- und füreinander: ihre Liebe zu Jesus. Ihre Ehe war absolut christo-zentrisch, auf Christus ausgerichtet. Jesus war nicht nur ihr Kind, er war auch Gott. Es gibt eine Volksweisheit, die sagt: zu einer Ehe gehören drei: ein Mann, eine Frau und Gott. In Bezug auf die Ehe zwischen Maria und Josef ist das sicherlich wahr,

und es ist letztlich auch das Geheimnis aller wahren Ehen. Wo Gott bewusst von einer Ehe und Familie ausgeschlossen wird, sind Unzufriedenheit und Versagen die Folge. In unserer menschlichen Liebe und allen unseren Verpflichtungen ist die Liebe zu Gott das einzig Absolute.

Ich möchte noch einen anderen Punkt erwähnen, und zwar den auffallenden Satz im Lukas-Evangelium, nachdem Jesus gefunden worden war: „Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam.“ (Lk 2,51) Jesus war Maria und Josef gehorsam. Im tiefsten Grunde gab es einen männlichen und einen weiblichen Einfluss auf die menschliche Entwicklung Jesu. Das ist etwas Wesenhaftes in der Beziehung zwischen Eltern und Kind. Diese Passage des Evangeliums enthält eine tiefe Botschaft für die aktuelle Diskussion über die Natur der Ehe und die Erziehung der Kinder.

Mir ist klar, dass ich nicht einmal an der Oberfläche des Reichtums gekratzt habe, der im Thema über den Hl. Josef und die christliche Ehe und Familie enthalten ist. Aber ich möchte mit einigen Worten der Hl. Teresa von Avila über die Kraft der Fürbitte des Hl. Josefs schließen. Sie schreibt: „Ich wünschte, ich könnte jeden davon überzeugen, den glorreichen Hl. Josef zu verehren, denn ich habe große Erfahrung über die Gnaden, die er von Gott erlangen kann. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich je etwas von ihm erbeten habe, was er mir nicht gewährt hätte. Ich bin verwundert über die großen Gnaden, die Gott mir durch die Fürbitte dieses gepriesenen Heiligen verliehen hat sowie über die Befreiung von allen Gefahren für Körper und Seele durch ihn.“

Gott scheint anderen Heiligen die Gnade gegeben zu haben, uns in einigen Bedürfnissen zu helfen. Aber meine Erfahrung ist, dass der Hl. Josef uns in allen hilft, und dass uns Gott lehren möchte, dass genauso wie Er dem Hl. Josef auf Erden gehorsam war, Er auch im Himmel alles tut, worum ihn der Hl. Josef bittet. Das ist auch die Erfahrung anderer Personen, denen ich empfohlen habe, sich an den Hl. Josef zu wenden.

Diejenigen, die mir nicht glauben, bitte ich nur aus Liebe zu Gott, die Wahrheit meiner Worte zu prüfen, denn sie werden aus Erfahrung feststellen, welche große Gnade es ist, sich diesem glorreichen Patriarchen anzuvertrauen und ihn zu verehren.

Darf ich anregen, dass wir in dieser Phase unserer Geschichte, in der Ehe und Familie auf so vielfältige Weise angegriffen werden, den Schutzpatron der Legion, den Hl. Josef, in seiner Eigenschaft als Ehemann Mariens und Haupt der Hl. Familie anrufen? Amen.